

Pressemitteilung
9. September 2021

Kunstfest 20 Weimar 21

Das KUNSTFEST WEIMAR 2021 endet offiziell am kommenden Samstag, doch auch Sonntag ist noch nicht Schluss!

Zum Beispiel wird ein kleines Musikensemble der Staatskapelle Weimar um 14.30 Uhr am Stern im Ilmpark bei trockenem Wetter zu einem kleinen Promenadenkonzert laden. Außerhalb von Weimar sind gleich noch mehrere Projekte zu sehen: Um 11 Uhr wird Steve Karier in der Schalterhalle des Bahnhofs Apolda und um 20 Uhr im Zugbahnhof Erfurt partizipativ im Dialog mit dem Publikum jeweils »Die ganze Wahrheit« über Apolda und Erfurt in seinem Thüringen-Reigen erkunden. Um 15 und 16 Uhr laden Audrey Chen und Shingo Inao zu Performances im Rahmen von »I am here now / Ich im Hier & Jetzt« im Park des Landguts Holzdorf ein.

Einen Schlusspunkt unter das bundesweit beachtete Prestigeprojekt des KUNSTFESTS gibt es am Sonntag bereits um 11 Uhr im Volksbad Jena. Thema der Diskussionsveranstaltung ist die Frage: »438 TAGE NSU-Prozess — WAS KANN EINE KÜNSTLERISCHE AUFARBEITUNG LEISTEN?« Was kann das Theater, was kann ein Festival mit einem solchen Groß-Projekt erreichen? Eine Debatte neu entfachen? Korrekturen in der öffentlichen Wahrnehmung anstoßen? Oder reicht es nicht schon, einfach gegen das Vergessen zu arbeiten? Teilnehmer*innen sind Nuran David Çalıř, Regisseur des Projektes, Ayře Güleç, Pädagogin, Autorin, forschende Aktivistin und teilnehmender Gast des Reenactments, sowie Jonas Zipf als Werkleiter von JenaKultur und Rolf C. Hemke, Ideengeber für das Reenactment und künstlerischer Leiter des KUNSTFESTS WEIMAR. Diese Veranstaltung findet im Rahmen des Projekts »Kein Schlussstrich! Jena und der NSU-Prozess« statt.

KUNSTFEST WEIMAR
Sarah Adamus
Windischenstraße 10 | 99423 Weimar
Tel | 03643 – 755 292
email | sarah.adamus@nationaltheater-weimar.de